

Mitgliederversammlung 2013

75 JAHRE

29. August 2013

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2012
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Beschlüsse zum Jahresabschluss
4. Formelle Feststellung des Jahresabschlusses 2012 und Entgegennahme des Lageberichts 2012
5. Beschlüsse zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung
6. Entlastung des Vorstandes
7. Entlastung des Aufsichtsrates
8. Wahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Erläuterungen der finanziellen Aspekte

Berechnung und Verwendung Rohergebnis

in Mio. €

Erträge			
Kapitalerträge	59,7		
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3,4	56,3	
Gebuchte Beiträge	10,3		
Beiträge aus der RfB	2,7	13,0	69,3
Leistungen			
Pensionen	59,3		
Beitragserst./sonst. Aufwand/etc.	1,4	60,7	
Rückzahlung Einschuss UL		5,6	
Entnahme Deckungsrückstellung		-13,9	52,4
Rohergebnis			16,9
Zuführung Deckungsrückstellung für RG			12,5
Zuführung zur RfB			4,4

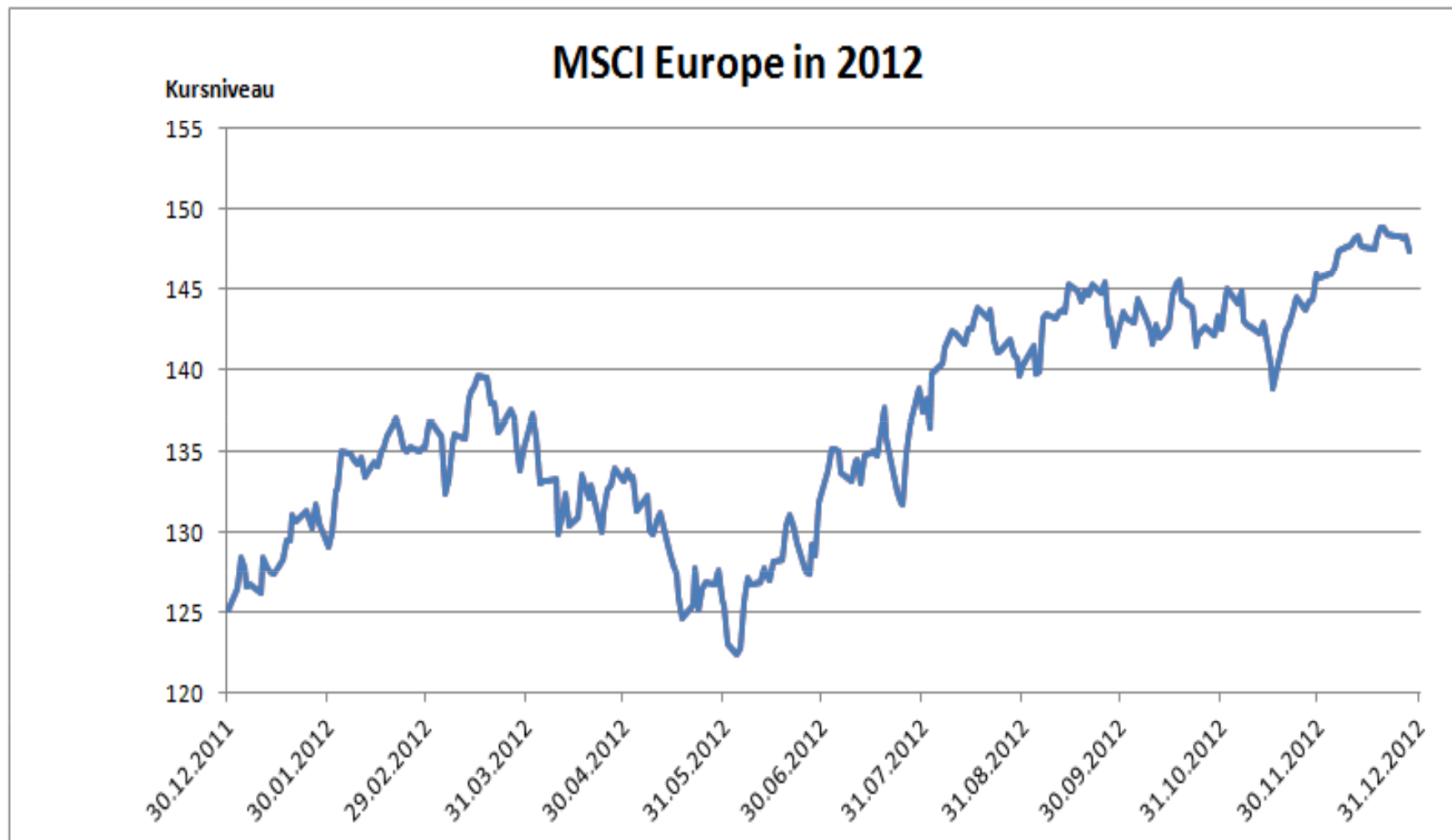
p.m.: Rohergebnis 2011

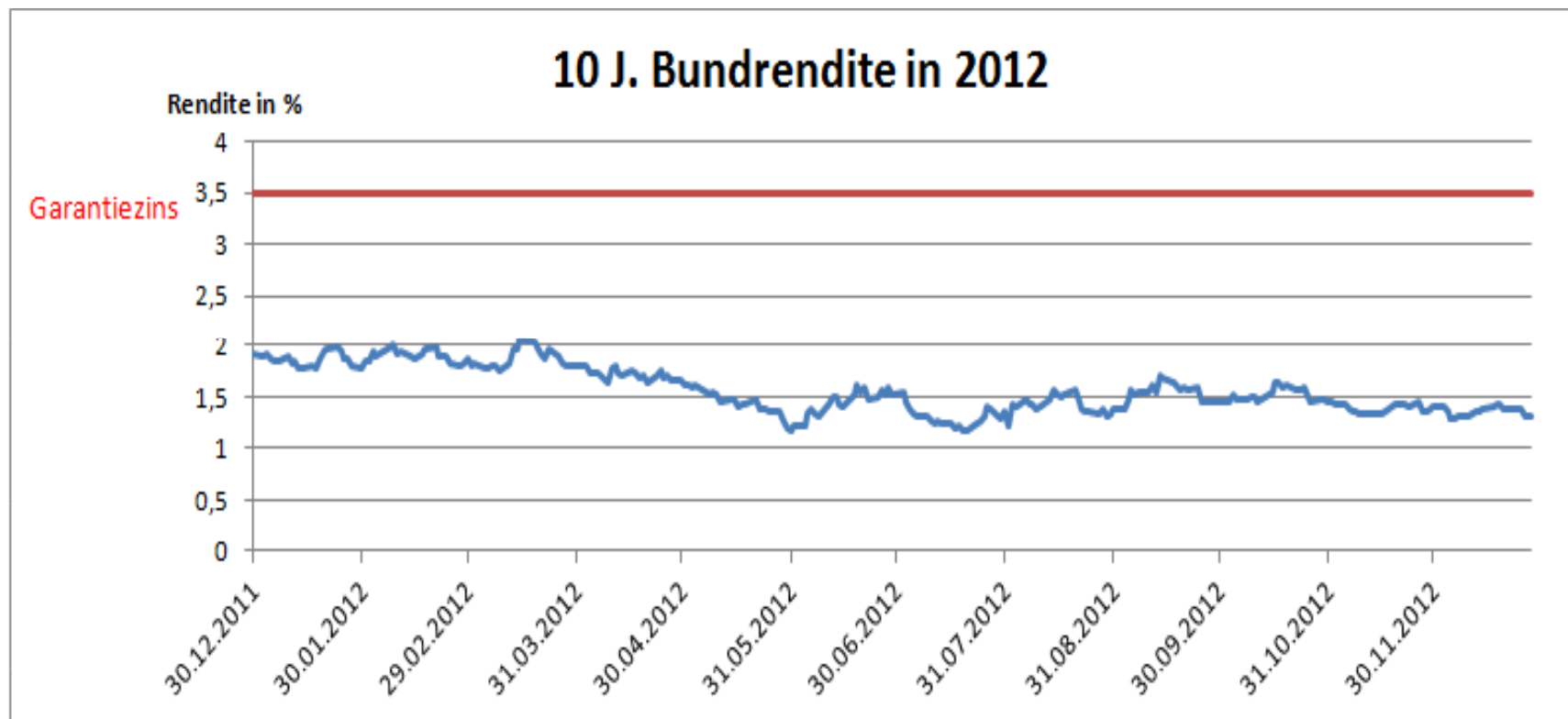
-2,3

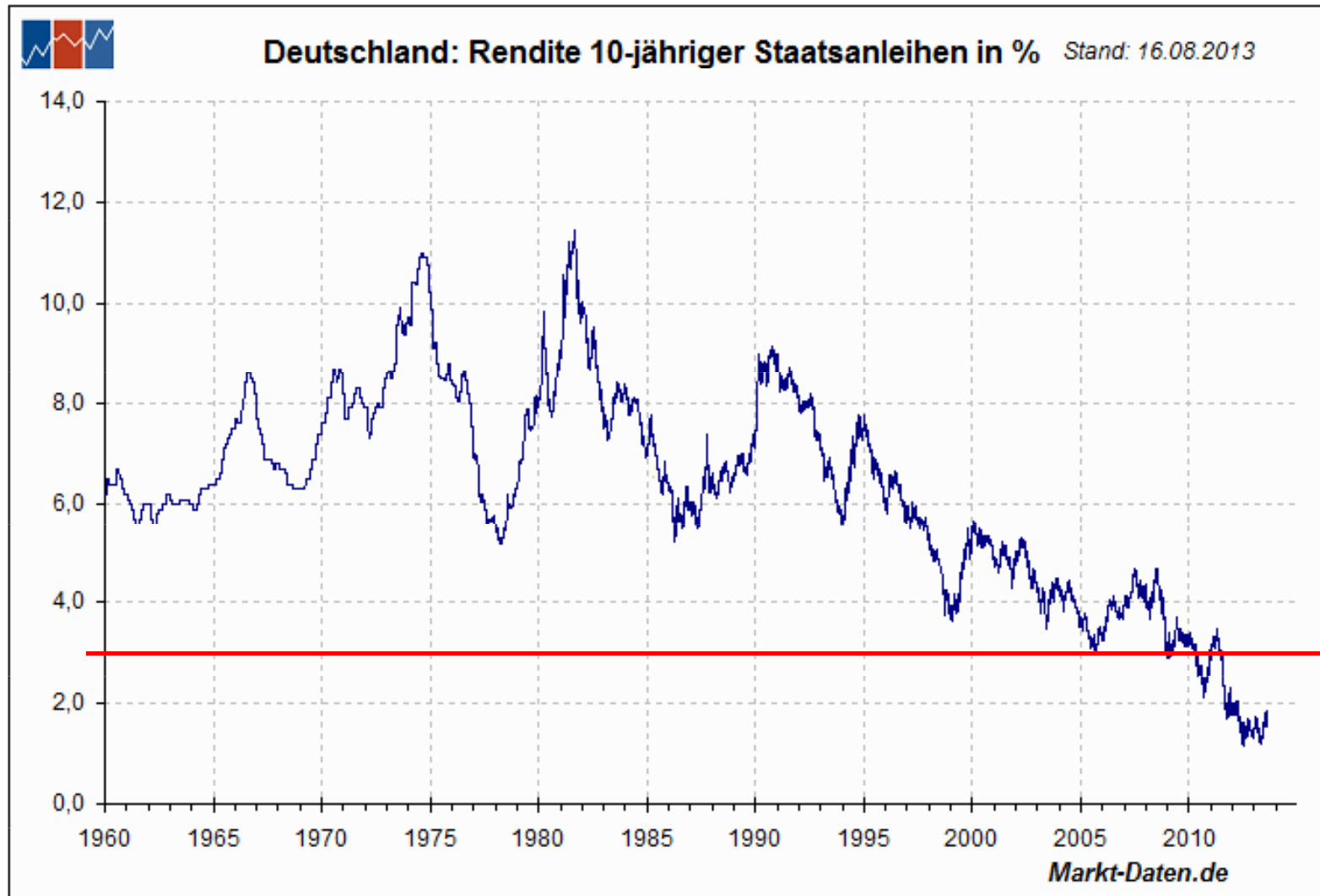
Erläuterungen der finanziellen Aspekte

Netto-Kapitalerträge

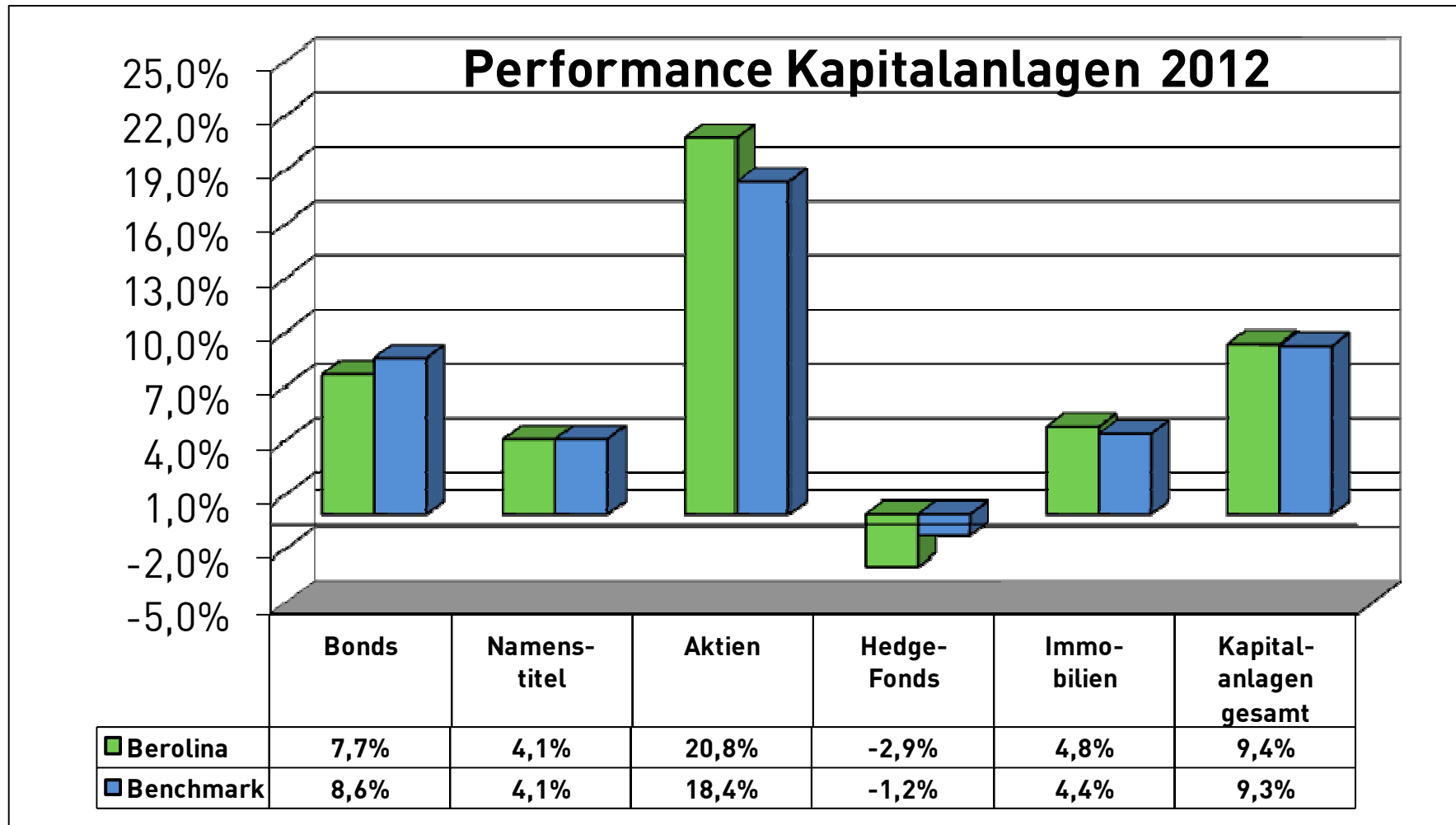
Jahr	Mio. Euro	Netto-Rendite in %
2003	40,3	3,8
2004	42,6	4,1
2005	58,0	5,7
2006	92,5	8,8
2007	65,1	6,0
2008	15,4	1,4
2009	19,7	1,9
2010	58,4	5,6
2011	28,4	2,8
2012	56,3	5,6

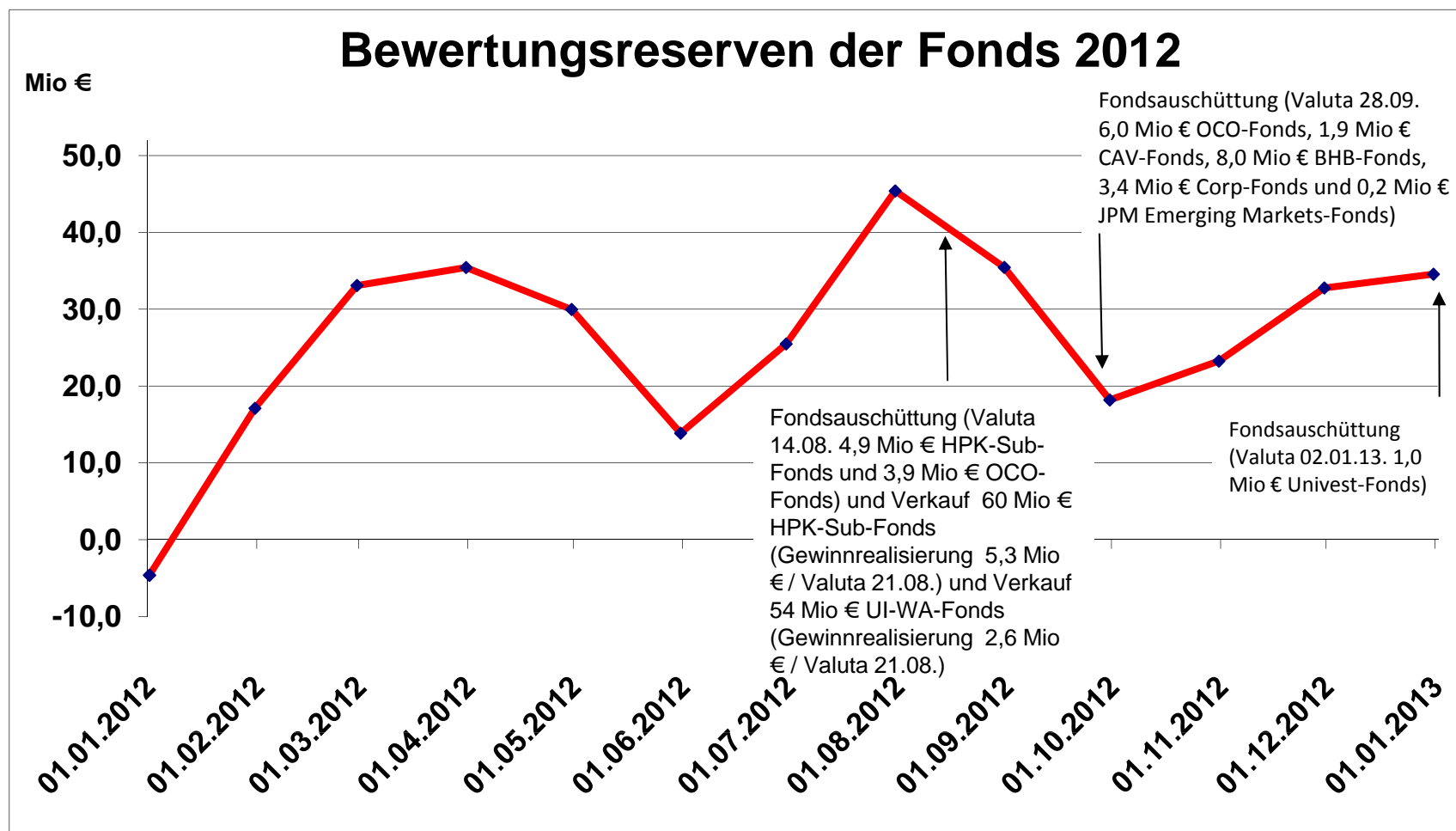






Wertentwicklung Kapitalanlagen

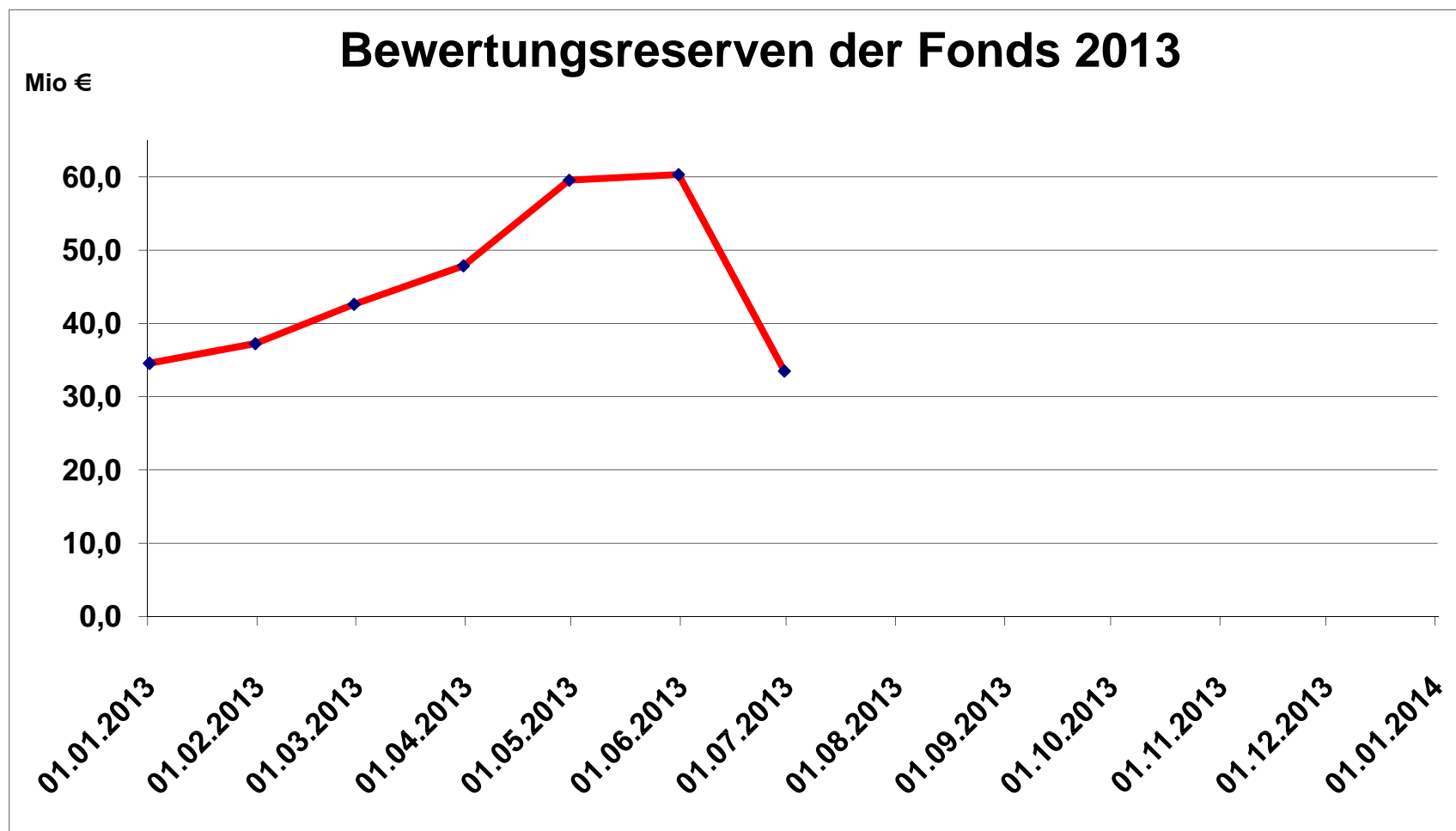




Kapitalanlagenprojekte in 2012

- **Investition in einen globalen hochverzinslichen (High Yield) Unternehmensanleihen Spezialfonds in Q3 2012**
- **Investition in einen Emerging Markets – Staatsanleihen Spezialfonds in Q3 2012**
- **Aufstockung der europäischen Investment Grade Unternehmensanleihen Spezialfonds**
- **Umschichtung aus Aktien und Wandelanleihen**





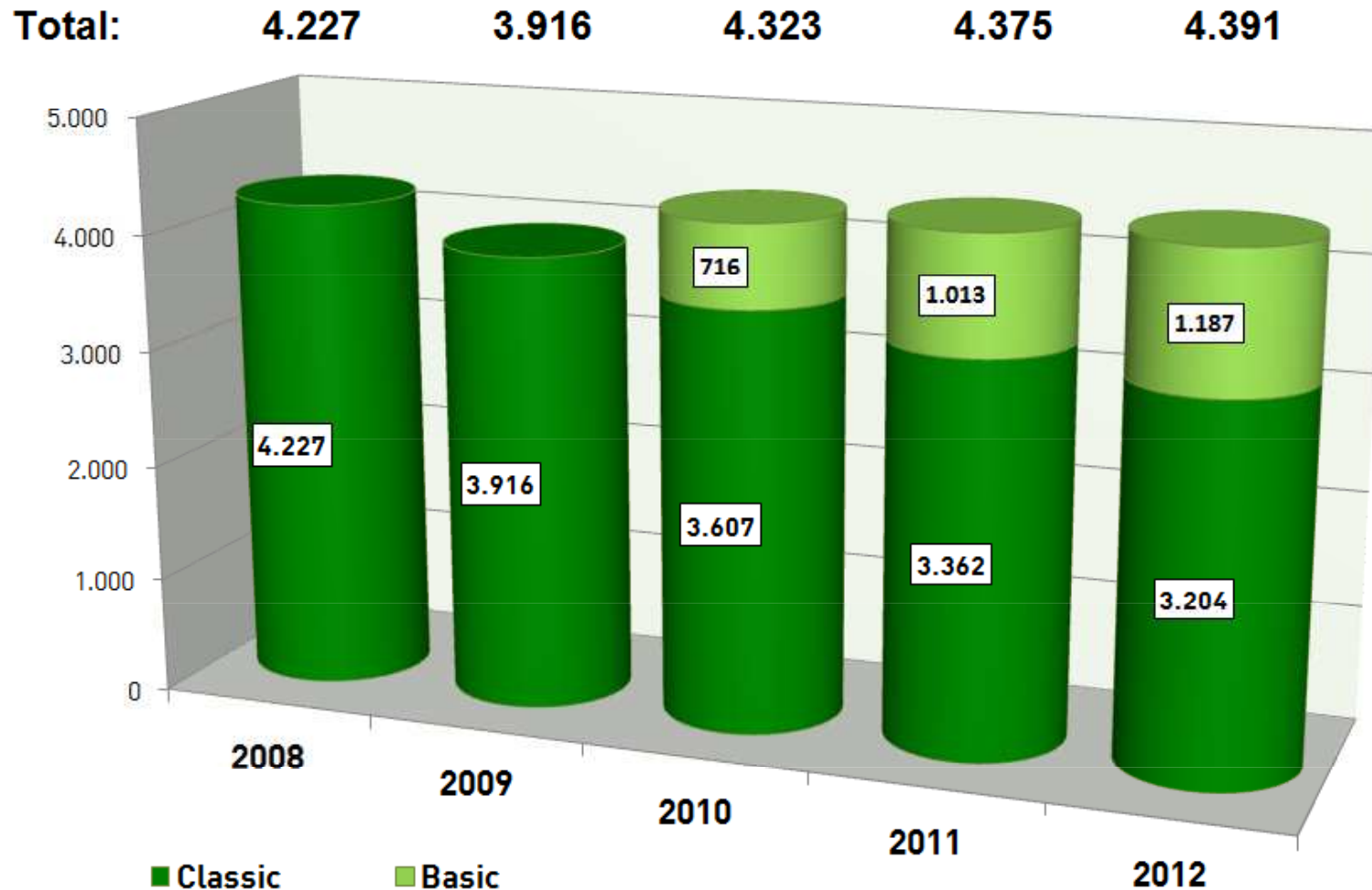
Fazit des letzten Jahres noch stets gültig:

- **Deutsche Staatsanleihen zu teuer, d.h. es gibt keine risikofreie Anlage, um 3,5% Verzinsung zu erwirtschaften**
- **PKB durch Trägerzusage in der Lage in Anlagen mit mehr Chancen (aber auch Risiken) zu investieren**
- **Diversifikation, d.h. Investition in verschiedene Anlageklassen ist nötig, um durch negative Bewegungen, insb. am Aktienmarkt, nicht sofort wieder in eine Unterdeckung zu geraten**

Kapitalanlagenprojekte in 2013

- **Sicherungsvermögen II: Anpassung der Allokation auf renditestärkere Anlageklassen (allerdings auch verbunden mit etwas Risikoanstieg) um im Niedrigzinsumfeld den erforderlichen Zins erwirtschaften zu können**
- **Integration des Nachhaltigkeitsansatzes in Kapitalanlagen (ökologische, ökonomische und soziale Komponenten)**

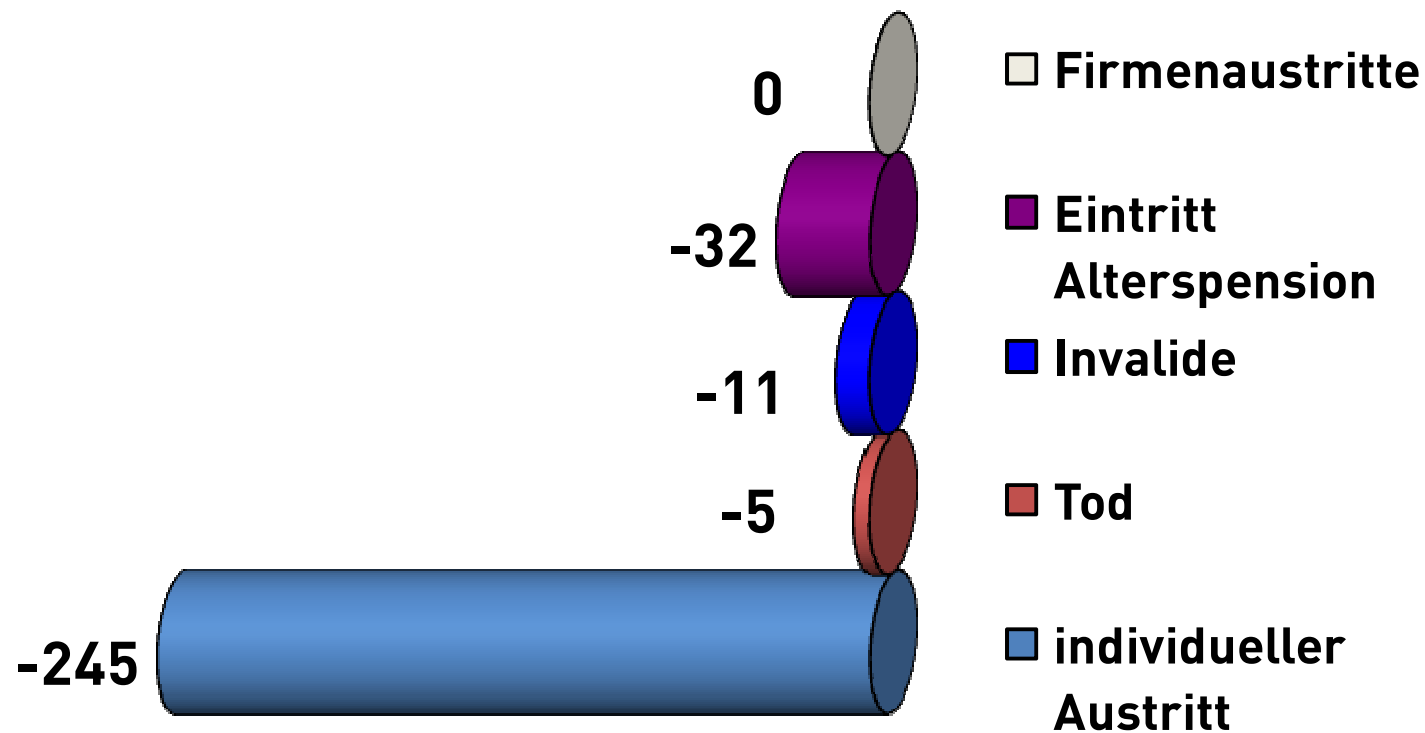
Beitragspflichtige Mitglieder Hauptversorgungen



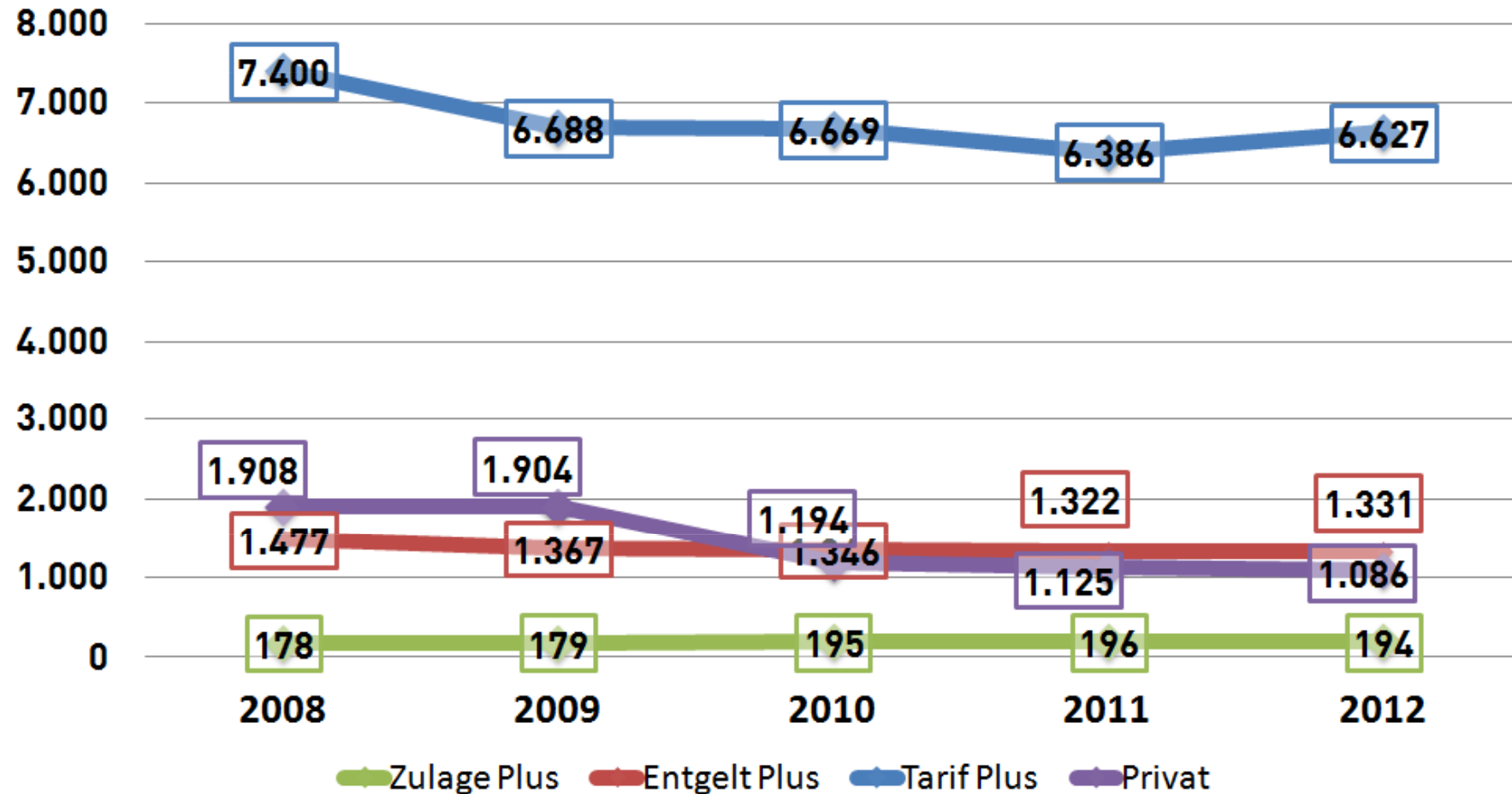
Abgänge aus Beitragspflichtig

Berolina Classic / Berolina Basic

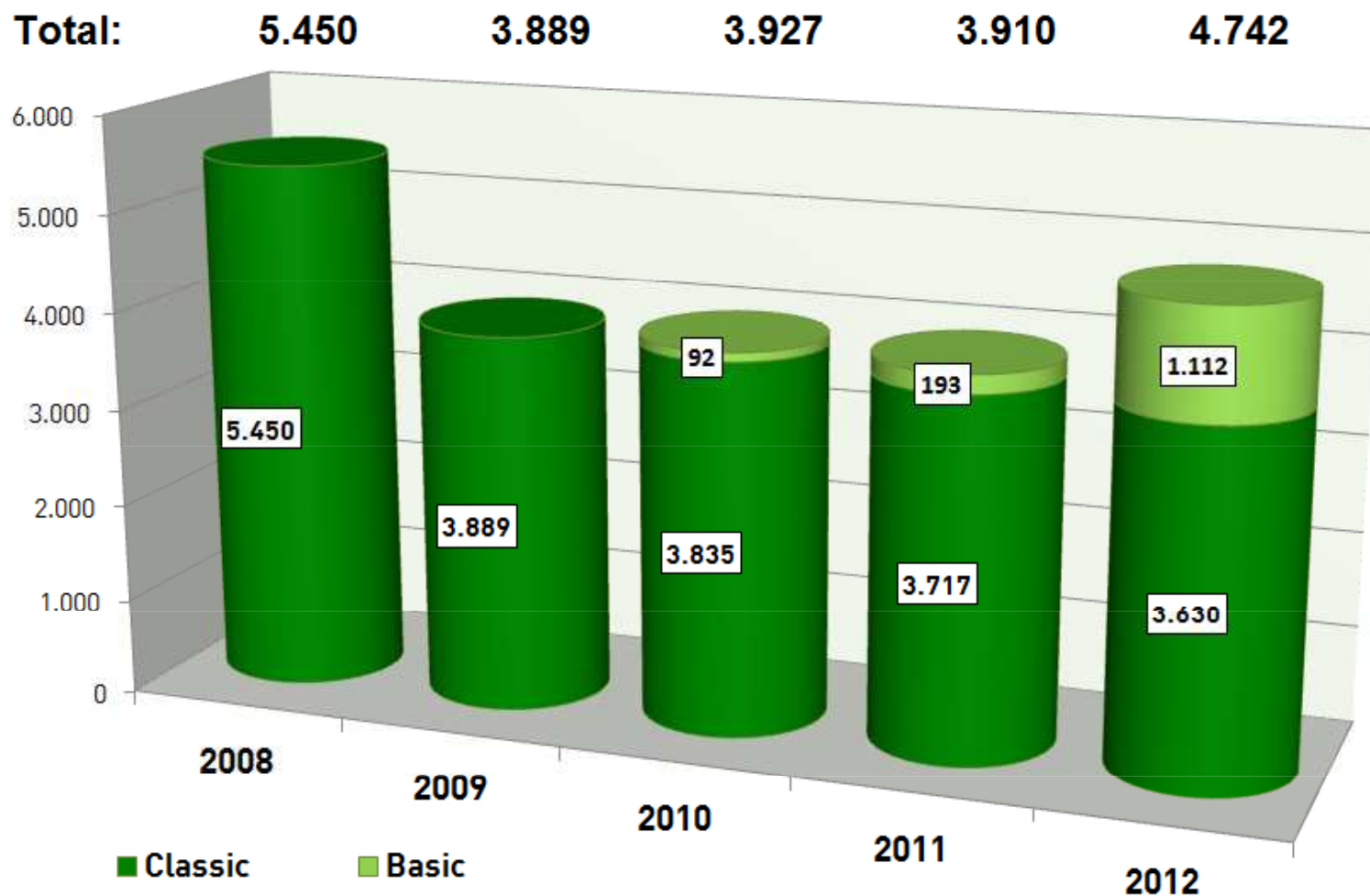
Total: 293



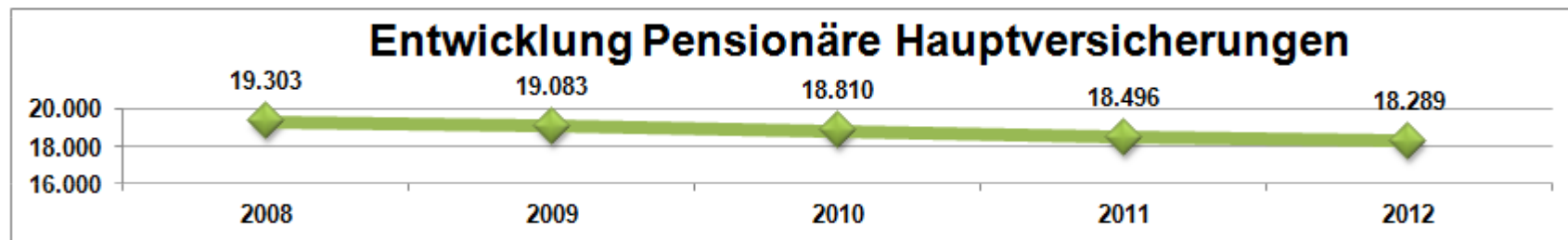
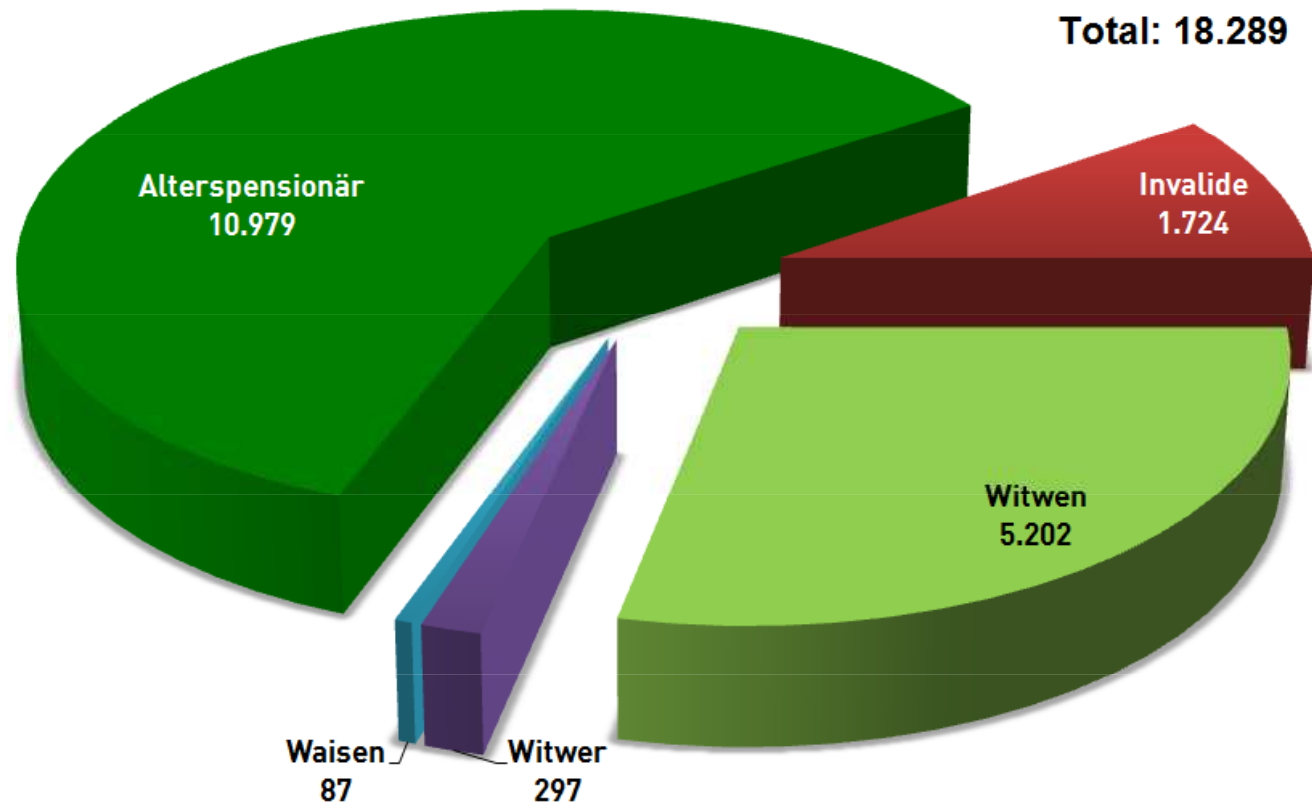
Ergänzungsversorgungen Entwicklung



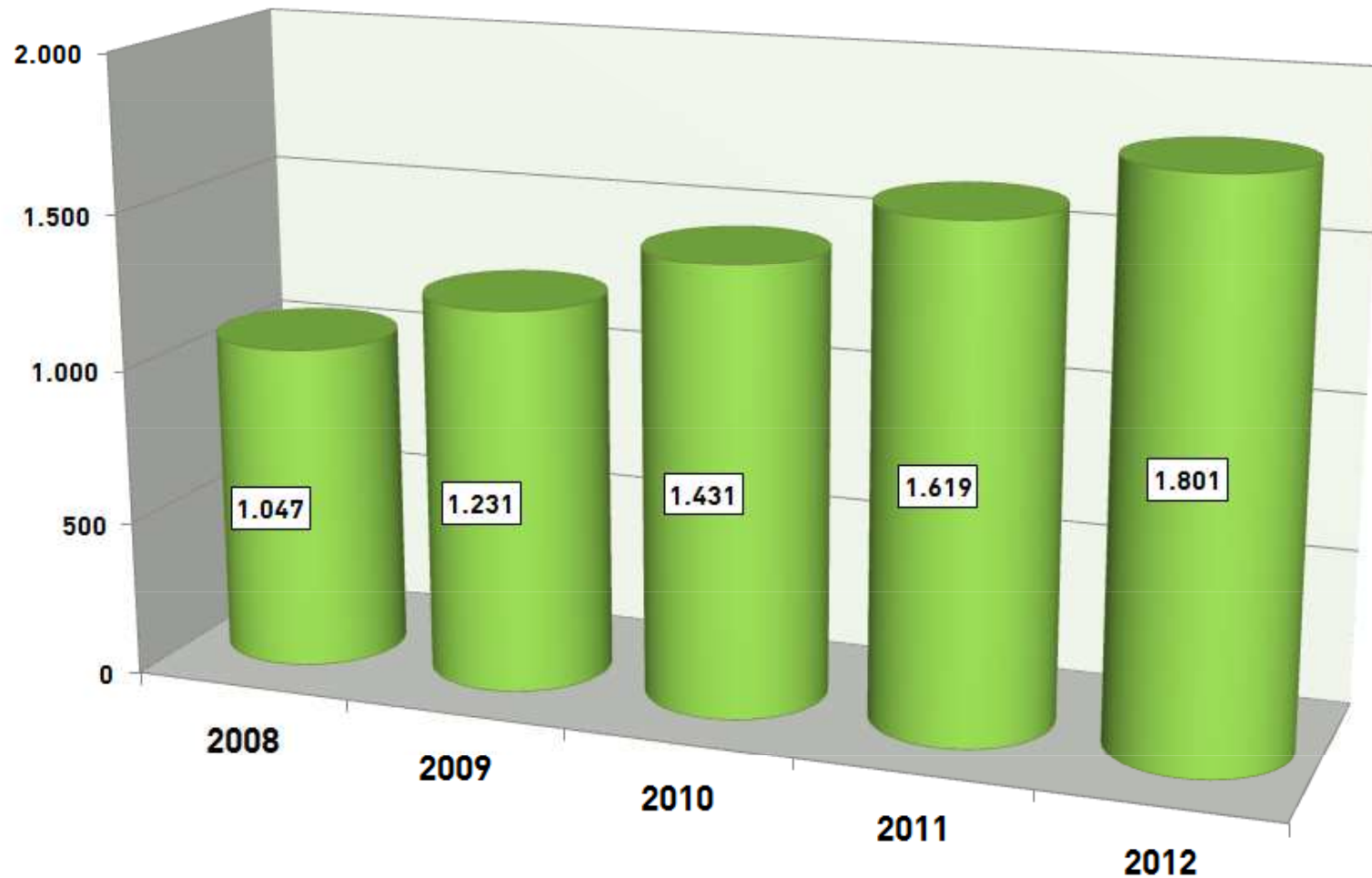
Beitragsfreie Anwartschaften Hauptversorgungen



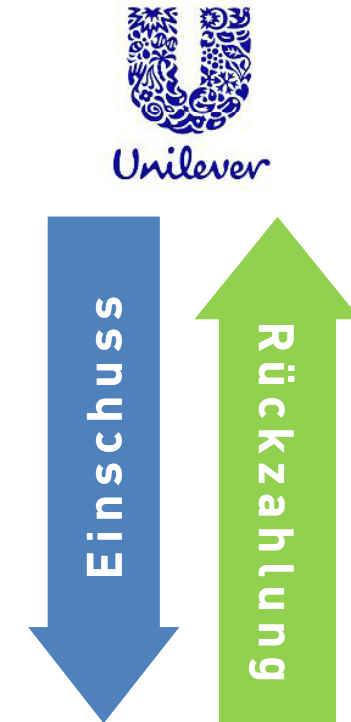
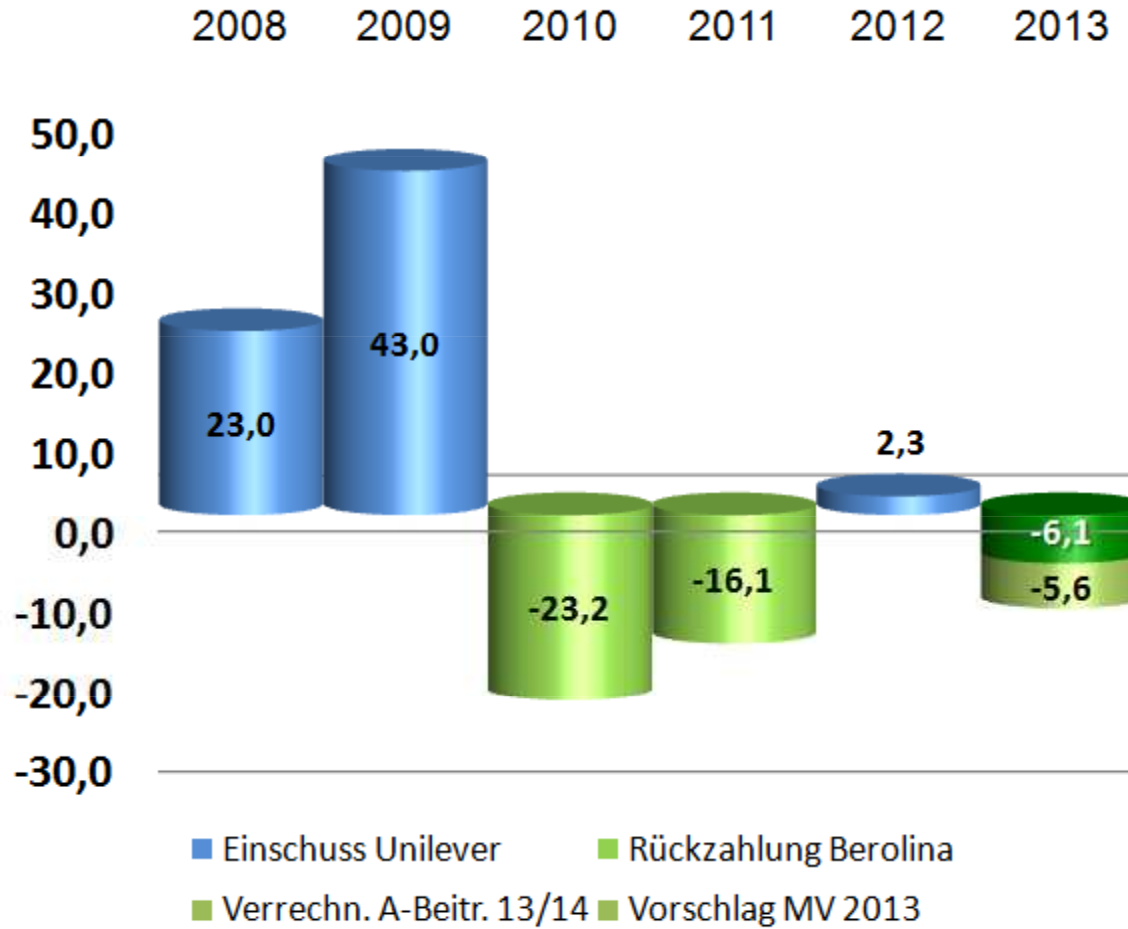
Pensionäre Hauptversorgungen



Pensionäre Ergänzungsversorgungen



Trägerzusage (in Mio. Euro)



68,4 - 51,0
noch offen **17,4**

Erläuterungen der finanziellen Aspekte

Berechnung und Verwendung Rohergebnis

in Mio. €

Erträge

Kapitalerträge

Aufwendungen für Kapitalanlagen

59,7

-3,4

56,3

Gebuchte Beiträge

Beiträge aus der RfB

10,3

2,7

13,0

69,3

Leistungen

Pensionen

Beitragserst./sonst. Aufwand/etc.

Rückzahlung Einschuss UL

Entnahme Deckungsrückstellung

59,3

1,4

60,7

5,6

-13,9

52,4

Rohergebnis

Zuführung Deckungsrückstellung für RG

Zuführung zur RfB

16,9

12,5

4,4

-2,3

p.m.: Rohergebnis 2011

Unterteilung des Anlagevermögens

Pensionskasse Berolina

**Sicherungs-
vermögen I**
*Ansprüche über
Unilever-Firmen*

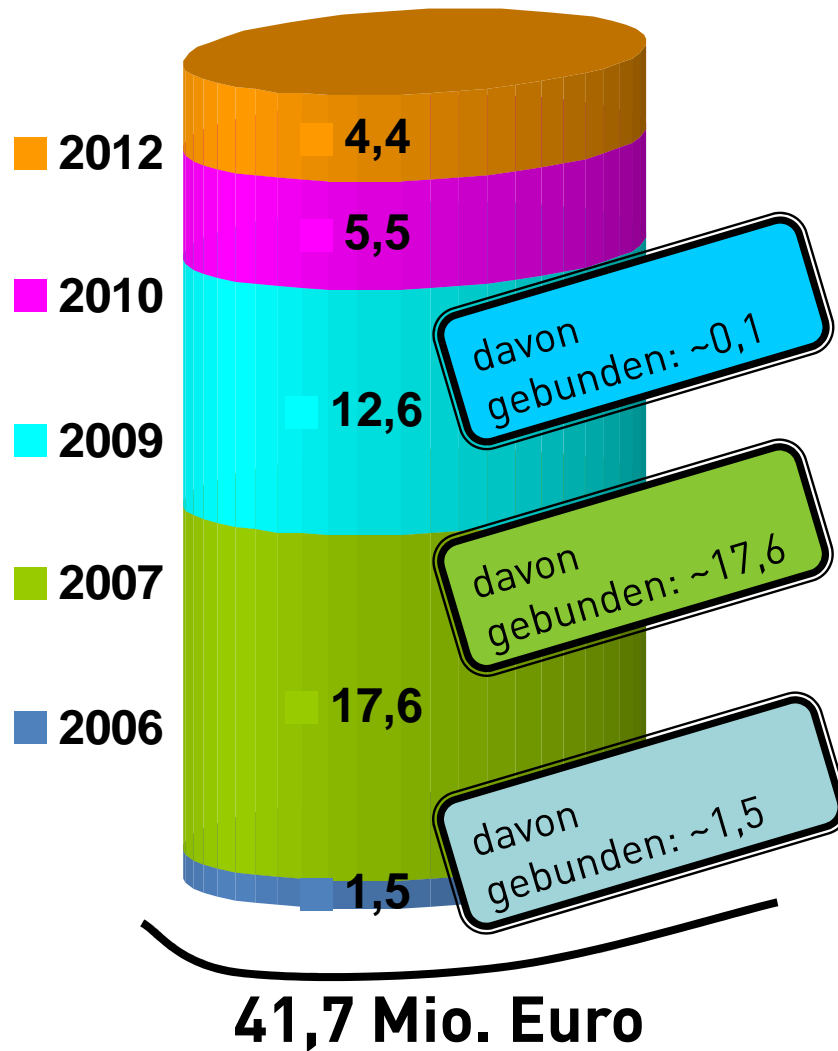
**Sicherungs-
vermögen II**
*Ansprüche über
Drittfirmen*

**Abrechnungs-
verband 1**
Hauptvers.

**Abrechnungs-
verband 2**
Ergänzungsvers.

**Abrechnungs-
verband 3**
Hauptvers.

RfB – Zufluss (Stand Ende 2012)

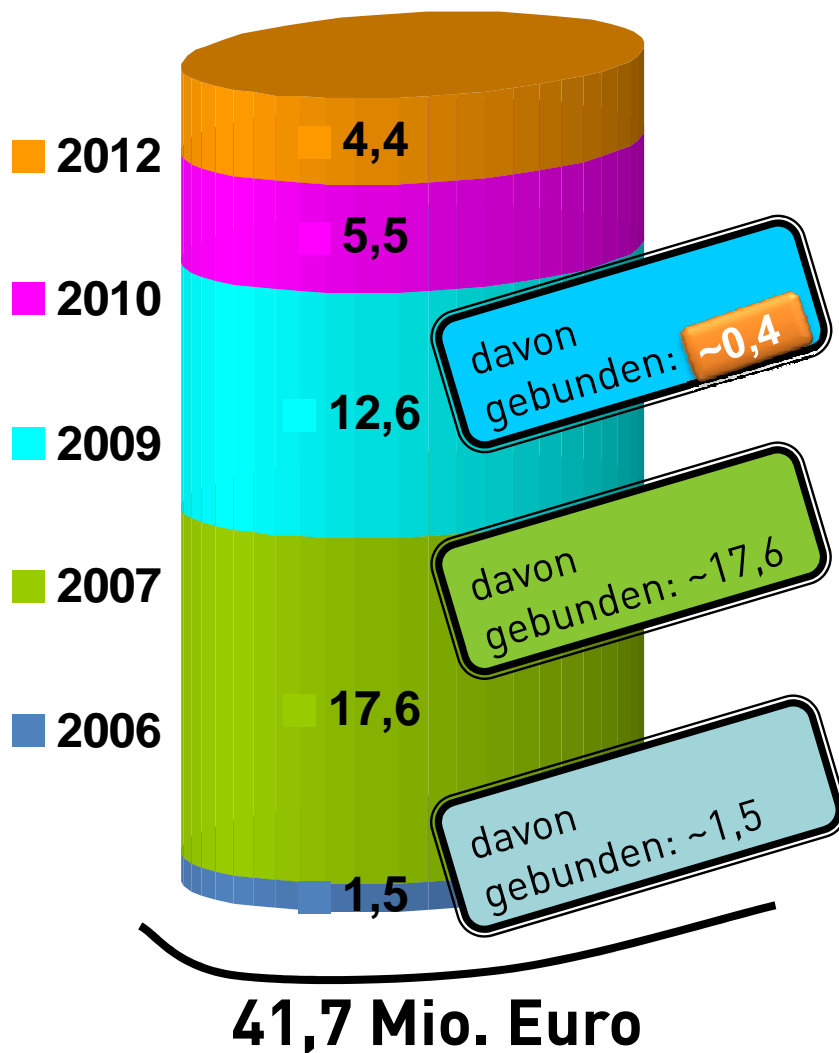


Gebundene RfB
~ 19,2 Mio. Euro

- Tarifausgleichsbeiträge
- Beitragsverrechnung A-Mitglieder
- Bonus 2013 (SV I)

Freie RfB
~22,5 Mio. Euro

RfB – Zufluss (Stand Ende 2012)



Gebundene RfB
~19,5 Mio. Euro

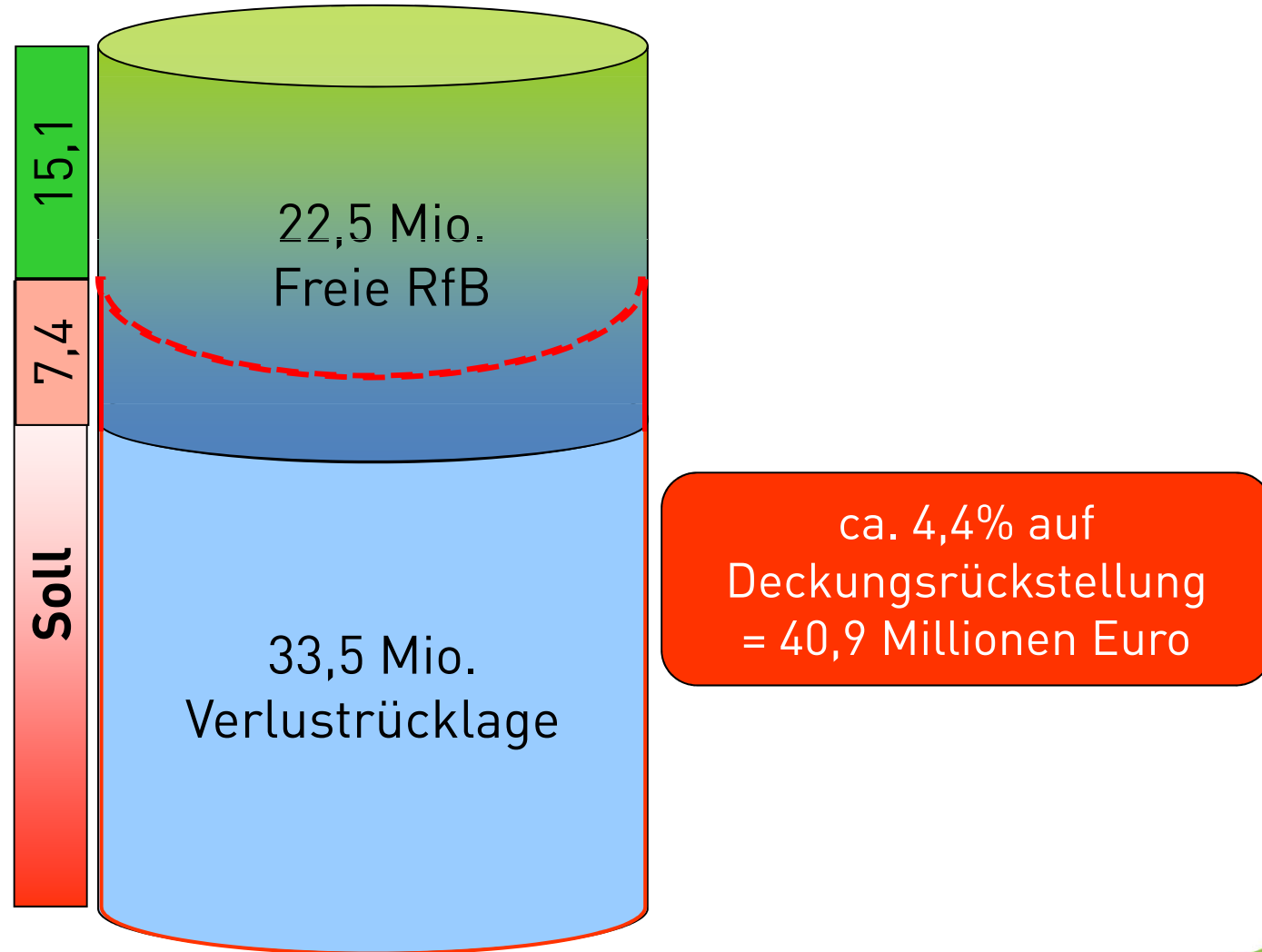
- Tarifausgleichsbeiträge
- Beitragsverrechnung A-Mitglieder
- Bonus 2013 (SV I)

Freie RfB
~22,2 Mio. Euro

Nach Beschluss
Bindung von ~273.000 Euro

Solvabilitätsnachweis

Stand Ende 2012 vor Beschluss MV2013



Ersatzwahl für den Aufsichtsrat (A-Seite) Vorschlag

Aufsichtsrat



Staffa, Antje

SC HR Manager Ansbach & Auerbach,
Human Resources



Alkass, Nadia

European Reward Manager DACH,
Human Resources

Wahl für den Aufsichtsrat (Ersatzmitglieder) Vorschläge



A-Seite



Kamp, Piet van de

Controller Unilever DACH,
Finance

B-Seite



Shakib, Anja

Betriebsrat Unilever Hamburg

Bestätigung RfB-Beschluss 2012

Sinngemäßer Beschluss der a.o. MV 2012:

Das Ergebnis des Jahres 2007 (17,534 m€) wird

- zur Hälfte (8,767 m€) für einen Bonus im AV 1 von 1,1% zum 01.10.2013 verwendet
 - die andere Hälfte wird zunächst zur Finanzierung von T-Beiträgen genutzt, der verbleibende Teil zur einseitigen Beitragsverrechnung für die A-Mitglieder herangezogen.
- Hintergründe:
 - Umstellung der UL-Versorgungszusagen Ende 2012
 - Neuer Tarif Ende 2012

Bestätigung RfB-Beschluss 2012

- Dabei wurde aus dem Gutachten Ende 2011 ein Schätzbetrag von 5,5 m€ für T-Beiträge zitiert
- Der genaue Betrag wurde Ende 2012 allerdings mit 2,6 m€ ermittelt
- Genaue Aufteilung der Beträge des Beschlusses:
 - Bindung für Bonus 2013 8.766.997,42
 - Bindung für T-Beiträge 2.642.726,10
 - Bindung für Beitragsverrechnung 6.124.271,31



Bestätigungsbeschluss

Die Mitgliederversammlung bestätigt nach Kenntnis der konkreten Aufteilung der zu verwendenden Summe

2.642.726,10 Euro für T-Beiträge

6.124.271,31 Euro für A-Mitgliedsbeitragsverrechnung

den RfB-Beschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Jahres 2012 für die von den Mitgliedsbeiträgen der A-Seite erwirtschaftete RfB.

Verlustrücklage

2011

2012

IST:
überdotiert

SOLL:

Zielvorgabe:

3,5% der Deckungsrückstellung
(§ 19 C. Ziffer 3 der Satzung)



Auf Grund der in 2013

- vorgesehenen Bonusausschüttungen,
- der Stärkung der Rechnungsgrundlagen
- der höheren Beiträge

wird sich der zukünftige Rückgang der Deckungsrückstellung verlangsamen, so dass nur eine teilweise Reduzierung erfolgen soll.



Beschlussvorlage

Die Mitgliederversammlung beschließt die Verlustrücklage gemäß § 19 Punkt C. Ziffer 3 um € 350.000,00 zu reduzieren.

Damit sind weiterhin satzungsnötwendige 3,5 Prozent der Deckungsrückstellung als Verlustrücklage gewährleistet.

Dem Reduzierungsbeschluss liegt zugrunde, dass im 2. Jahr in Folge die Deckungsrückstellung nicht angestiegen ist.

MV 2012



Unisex-Tarife



Antrag 2 „Unisex“



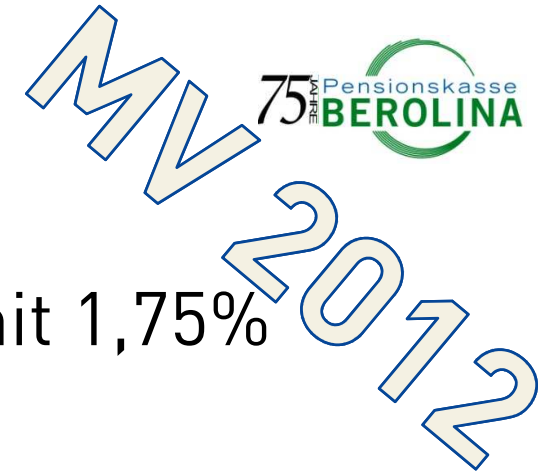
Der Vorstand wird die Einführung des neuen „Unisex“-Tarifes auf Grundlage der folgenden Systematik bei der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorlegen und auf der ordentlichen Mitgliederversammlung 2013 dazu Rechenschaft geben.

EuGH-Entscheidung BaFin

MV 2012

- Entscheidung EuGH 01.03.2011:
 - ab 21.12.2012 müssen Versicherungstarife geschlechtsneutral sein
 - die Entscheidung gilt nicht für Pensionskassen
 - aber bei Anrufung des EuGH wird gleichartige Entscheidung erwartet
- Eingriff in Vertragsfreiheit und risikoadäquate Tarifierung
- BaFin hält sich zurück, rät aber zu Unisex-Tarif
- Rechenzins für Neu-Tarife von 1,75% verpflichtend

Vorgehen Berolina



- Notwendigkeit eines Unisex-Tarifs mit 1,75% Rechenzins
- Anwendung **lediglich** auf Neueintritte ab 21.12.2012
- Altbestände und alle Beitragsveränderungen von Altversicherungen **weiterhin** mit geschlechtsdifferenzierendem Tarif unter 3,5% Rechenzins
- Tarifikkulation berücksichtigt jeweils das größere Risiko

Vergleich Tarife

MV 2012

Tarife 2013					
Alter	Männer	Frauen	Unisex	Abweichung	
15	86,64	86,28	40,00	-53,84%	-53,64%
16	83,18	82,91	38,85	-53,29%	-53,14%
17	79,83	79,66	37,73	-52,74%	-52,64%
18	76,60	76,52	36,63	-52,18%	-52,14%
19	73,47	73,48	35,54	-51,63%	-51,63%
20	70,45	70,54	34,47	-51,07%	-51,13%
21	67,53	67,70	33,43	-50,50%	-50,63%
22	64,70	64,96	32,40	-49,93%	-50,13%
23	61,98	62,30	31,39	-49,36%	-49,62%
24	59,35	59,74	30,39	-48,79%	-49,12%
40	27,29	28,09	16,56	-39,30%	-41,03%
41	25,78	26,58	15,81	-38,69%	-40,52%
42	24,33	25,10	15,06	-38,09%	-40,00%
43	22,92	23,68	14,33	-37,48%	-39,48%
44	21,55	22,29	13,60	-36,87%	-38,96%
45	20,22	20,94	12,89	-36,26%	-38,43%
46	18,94	19,63	12,19	-35,65%	-37,91%
47	17,69	18,35	11,49	-35,04%	-37,38%
48	16,48	17,11	10,81	-34,44%	-36,85%
49	15,31	15,90	10,13	-33,83%	-36,31%
60	4,38	4,55	3,19	-27,28%	-29,92%
61	3,54	3,67	2,59	-26,68%	-29,25%
62	2,71	2,81	2,01	-26,11%	-28,62%
63	1,91	1,98	1,42	-25,54%	-27,98%
64	1,13	1,17	0,85	-24,98%	-27,36%
65	0,37	0,39	0,28	-24,57%	-26,91%

Auswirkungen



- Rückgang des Tarifs im Mittel um ca. 40%!
- Wesentlicher Grund Halbierung Rechenzins
- Kombination Alters- und Hinterbliebenenrente reduziert stark den Geschlechtseinfluss →
Auswirkung Unisex relativ dazu gering
- Unisex-Tarif auf Basis des „höheren Risikos“
führt zu späteren Risikogewinnen
- Höhere Boni durch Zinsdifferenz und
Risikogewinne
- Absenkung der Tarife wird sukzessive dadurch
kompensiert



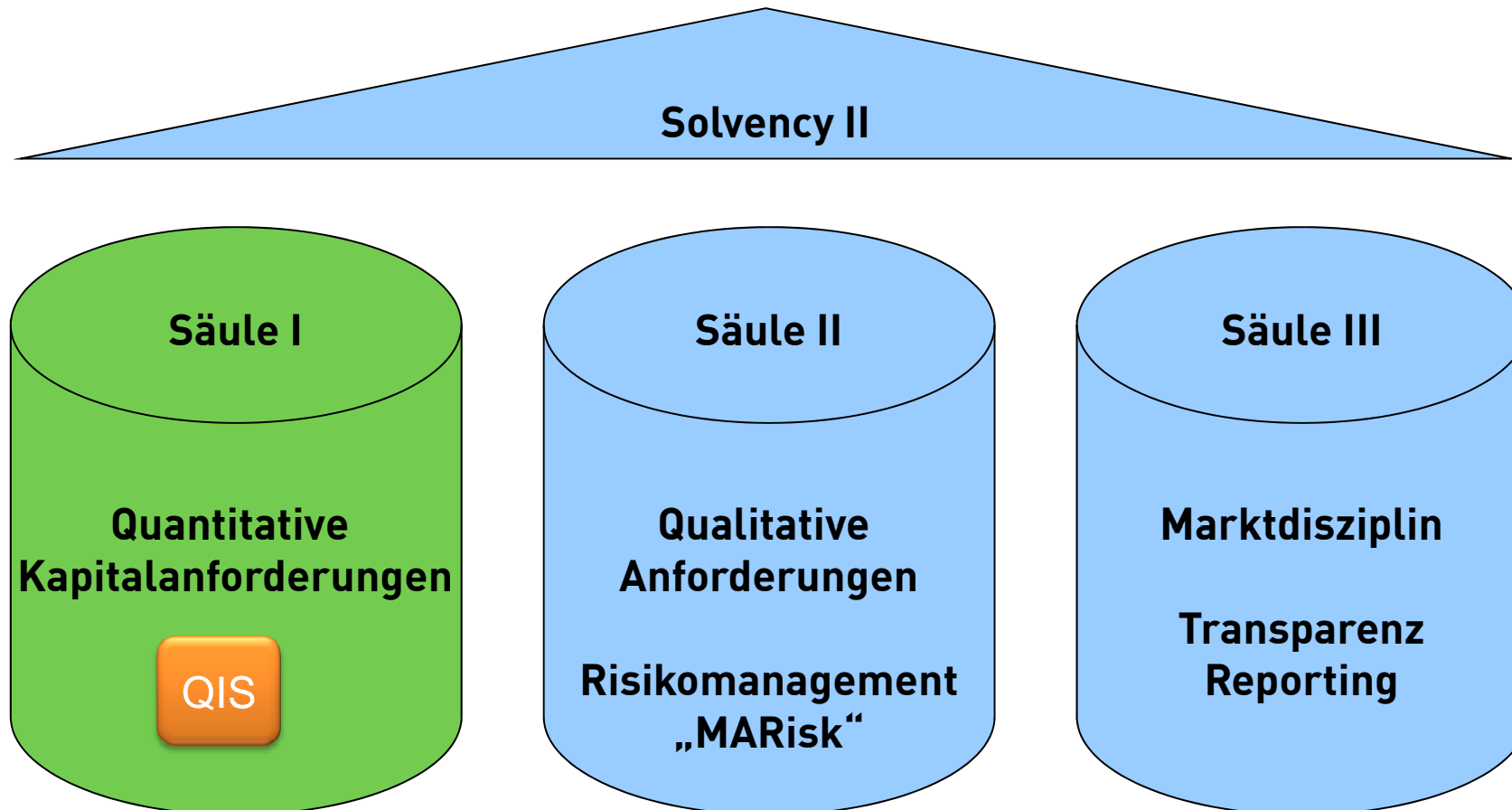
Umsetzung

**Ohne jede Änderung
so realisiert!**

Update

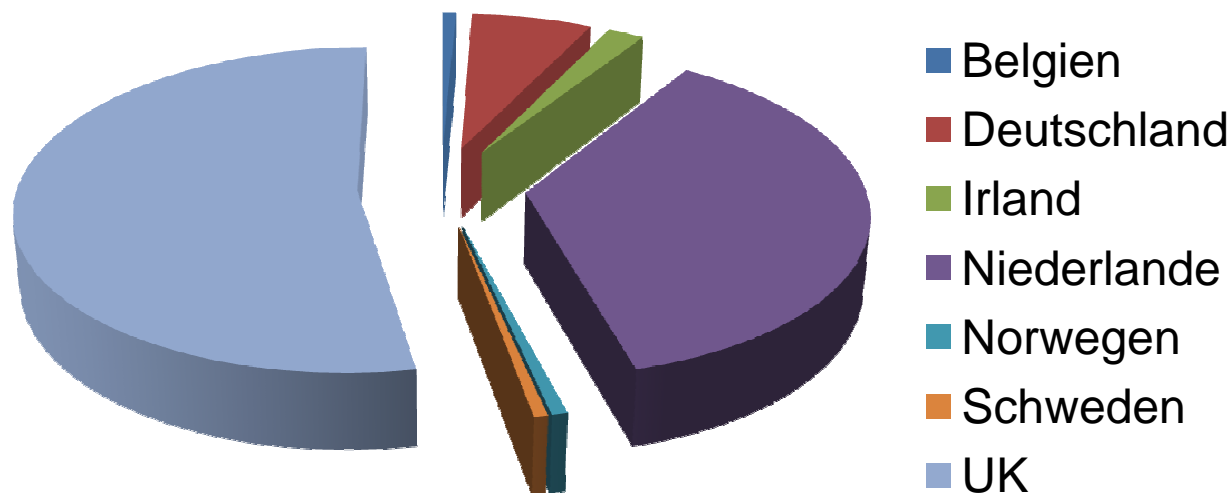
Solvency II

Drei-Säulen-Darstellung Solvency II



Solvency II – QIS für EbAV die europäische Perspektive

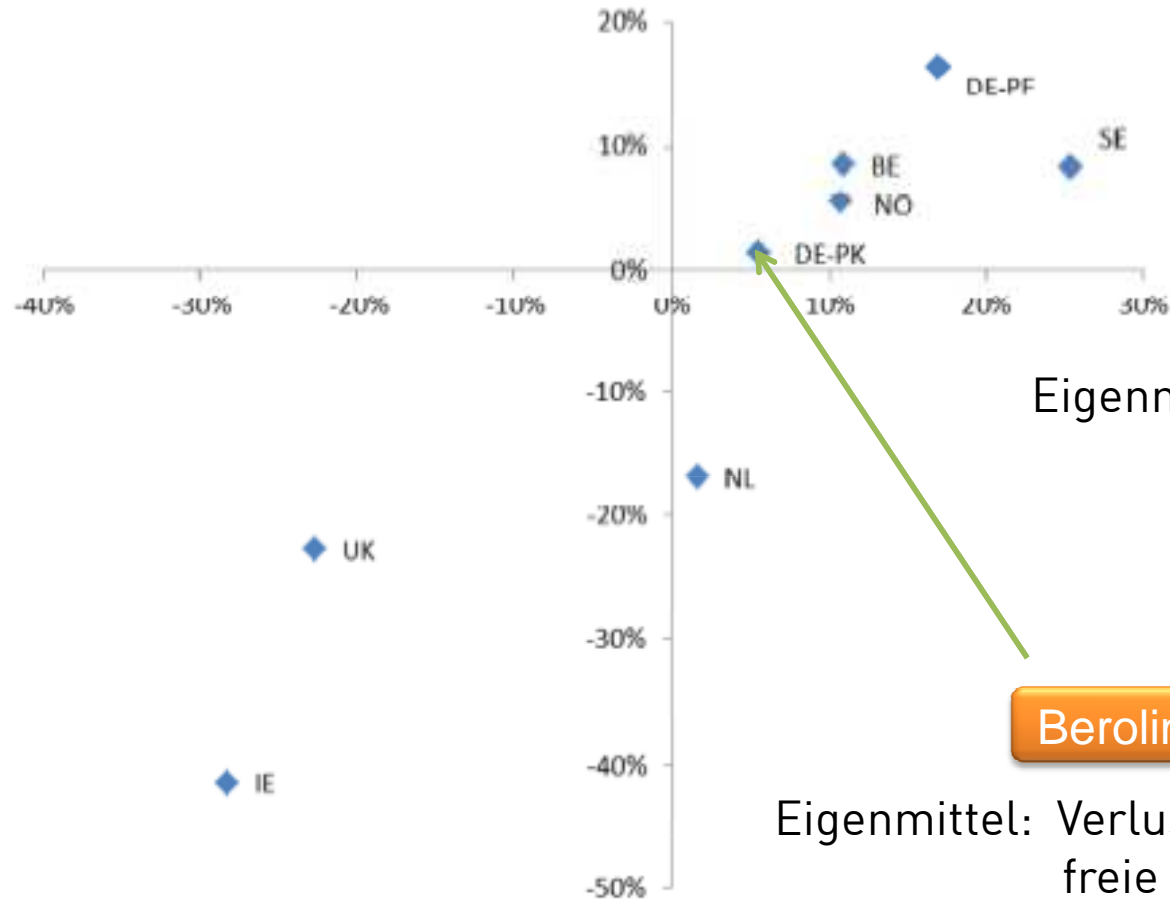
Anteil des Anlagevermögen nach
teilnehmenden Ländern der QIS



- > Richtlinie betrifft nur wenige Länder in Europa
- > Deutschland selbst in diesem Kreis relativ „klein“

Solvency I „nach QIS“

Eigenmittel abzgl. Solvaspanne/Verbindlichkeiten



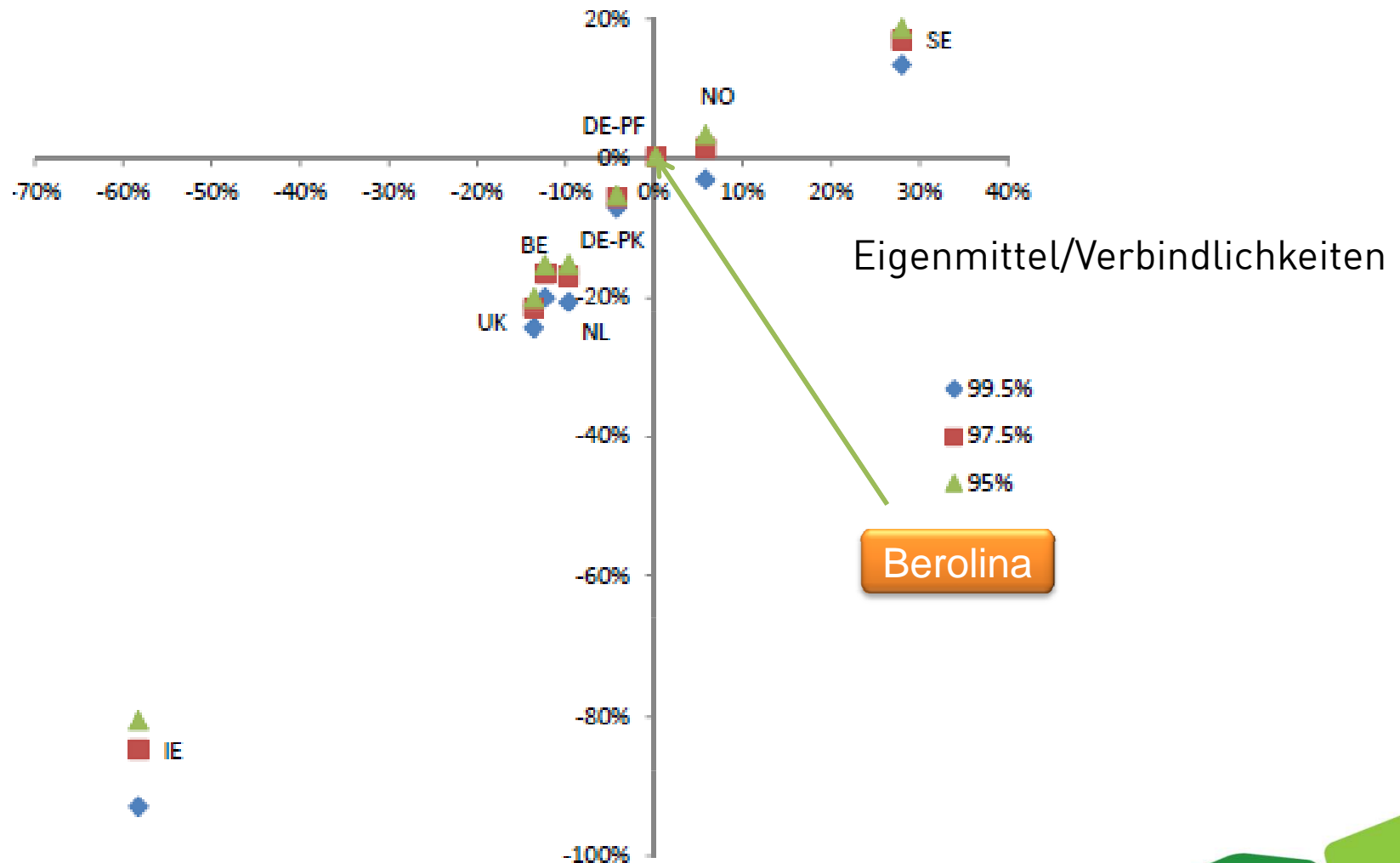
Berolina

Eigenmittel: Verlustrücklage
freie RfB

Verbindlichkeiten: Deckungsrückstellung

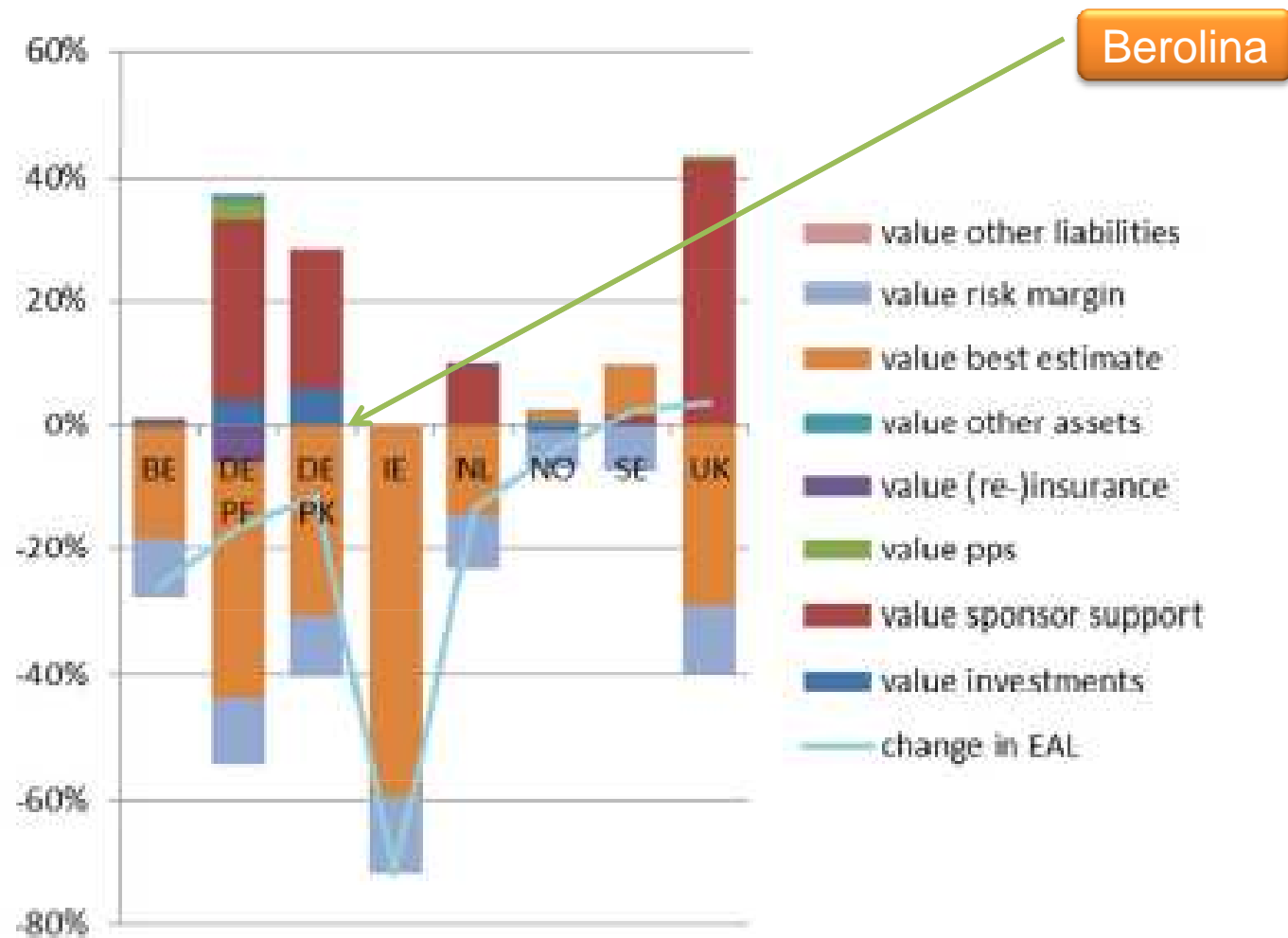
Solvency II nach QIS Benchmark Szenario

Eigenmittel abzgl. Solvaspanne/Verbindlichkeiten



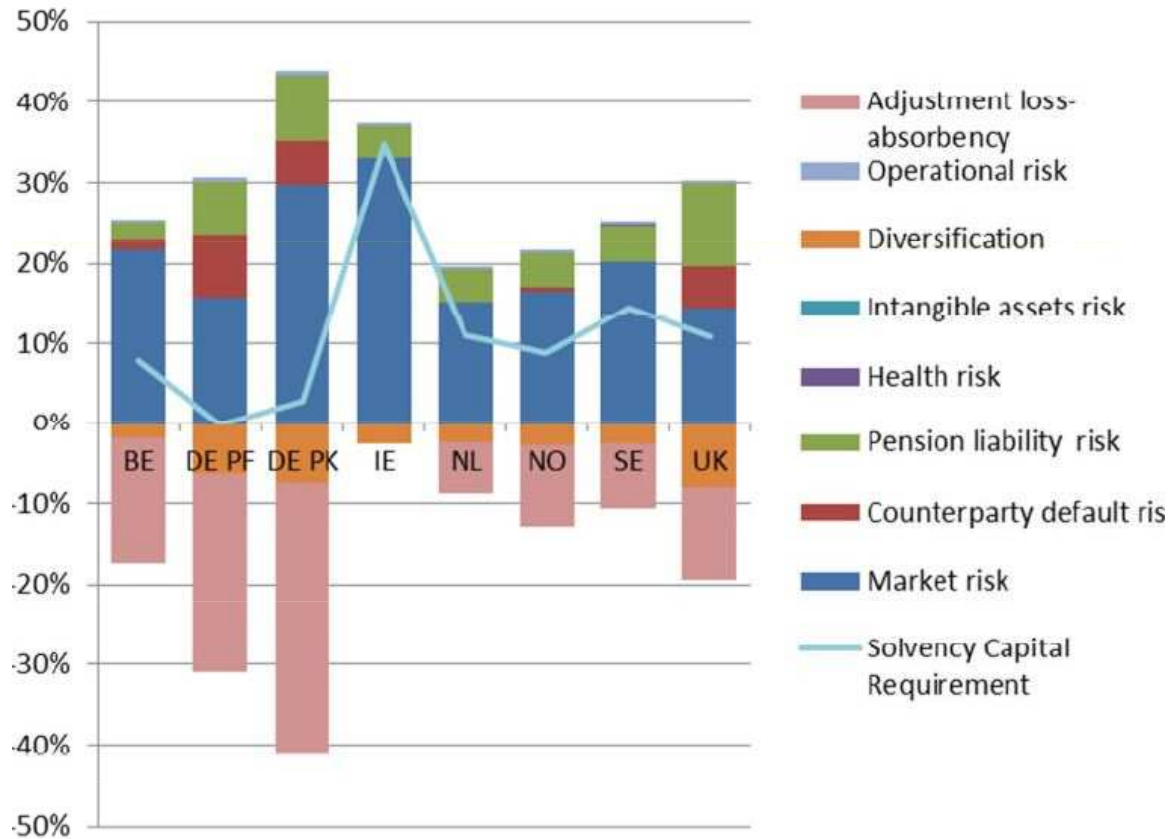
Solvency II QIS für EbAV

Wo ist es hin? „Holistic Balance Sheet“



Solvency II QIS für EbAV

Wo kommt's her? Solvenzkapital (SCR)



Solvency II QIS für EbAV Berolina “y-Achse”

Ermittlung des Solvenzkapitals über Stresstests:

- Kapitalmarktrisiko (Niedrigzins, Immobilienblase, etc.)
- Versicherungstechnisches Risiko (Langlebigkeit, Invalidität, etc.)

Schätzung 2012

Geschätzt wird, dass das benötigte Solvenz-kapital von derzeit ca. 4,4% auf ca. 30%-40% der DR anwächst, Berolina: ca. 320 m€

Ergebnis QIS

ca. 295 m€
ca. 32% der DR

Woher nehmen?

- > zukünftige Boni streichen (ca. 60 Mio.)
- > **Trägerzusage!** (Rest)
- > bereits zugesagte Leistung kürzen

Solvency II QIS für EbAV

- Nicht jeder hat einen (solventen) Träger
- Nicht jeder Träger muss zahlen
- Was macht der Träger mit der (fiktiven) Verpflichtung
- Sehr umfangreiche Berechnungen
- Ergebnisse stark Parameter abhängig
- Unklar, wie die Aufsichtsreaktion aussieht
- Ergebnisse mit Vorsicht zu genießen, da
 - Kurzer Zeitrahmen
 - Viele Vereinfachungen
 - Nicht immer repräsentative Datengrundlage

Solvency II QIS für EbAV

Einschätzung
2012

- Es wird **keine 1:1 Umsetzung** der Solvency II Eigenkapitalregeln auf EbAVs geben (Michel Barnier)
- Es wird eine deutlich abgeschwächte Version für EbAVs geben
- Diese wird die Besonderheiten der EbAVs berücksichtigen und ggf. eine PSV-Sicherung einbeziehen



Solvency II QIS für EbAV Abschlussveranstaltung

- Es wird **zunächst nur Säule 2 und 3 umgesetzt** (neue Richtlinie bis ca. Mitte 2014)
- EIOPA arbeitet (eigenständig) weiter an Säule 1
- Wie es mit Säule 1 weitergeht hängt entscheidend an den Interessen der nächsten EU-Kommission
- Fazit: mittelfristig keine neuen Solvenzkapitalregeln für EbAV, aber auch nicht komplett vom Tisch.